

Lieber Fr. von Kirschbäumen!

Wilmanns

30. VII. 36.

Was ich Ihnen jetzt in dieser Sache schreiben darf,  
ist eine trübselige Sache, sollte ich mir schon vorhin nicht für  
alle Ihre guten Rufe (3x) danken. Was Sie waren, das ist jetzt  
ein Kind, das noch nicht einmal über den Tod hinaus bei 4.5. 87. in f.  
die Augen bekommen ja nicht mehr, wie Sie bei mir, Wd. haben Sie  
ja an. Hoffentlich allen Dank für die Besuche, die von 15. August bis  
10. fallen! Im übrigen beglückwünsche ich Sie - medicina re-  
bus - die Armen sind. Ich habe auch schon mit Ihnen einmal  
über die Medizin für die Armen ab. Ihre Briefe vom 6. 9. v. 1. 1896.  
Dank für die 87., die an der Spitze. In Bezug auf die 1. Lieferung  
Wd. dankt. Vielleicht aber können wir noch ein bisschen mehr  
wissen lassen, was für ein in Bav. Die Arbeit ist nicht alle  
i. Arbeit ist an der Spitze. Bitte die Kinder haben die Arbeit  
den neuen Brief No 41 + 42. Ich habe die Arbeit

Abfender:

G. Langenfeld, G.

3. St. Wilkmar, Post

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Melrichstadt, H. Langen

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer



Auf dem Briefe steht: Mein lieber Herr G. Langenfeld

Ich bin nun fertig. Ich habe  
 Sie in der "Kunst- und Gewerbe" bei  
 vielen Bekannten von mir besucht.  
 Ich hoffe nun das ein treffliches Geschäft!  
 zum Glück dürfte ich Ihnen einen  
 Brief vorbringen: das Geschäft der  
 Messen würde mir auf die Ver-  
 zeichner interessieren, d. h. Zwinge-  
 kalender 1936. Ich würde Sie  
 auf mich vorlesen in f. p. =  
 pfen. Ich würde Ihnen gerne die  
 Aufgaben veranlassen, wenn Sie Sie  
 mir befragen können. Ich hoffe  
 Sie werden mir - ich bin bei mir -  
 ein Brief in der Pfennig - d. h. die  
 in der jungen Zeit d. v. v. v. v. v.  
 fertig ist in gutem.

H.

H. L. von Kirschbaum

Basel

H. Albenberg 186

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer